

Optimierte Medien-Verwaltung

Projekttitel:

Usability für Medienverwaltungssystem M@RS

Unternehmen:

mediamid digital services GmbH
1090 Wien, Alserstraße 44/6-7

www.mediamid.com

Wissenspartner:

CURE - Center for Usability
Research & Engineering
Businesspark Marimum
1110 Wien, Modecenterstraße 17 / Objekt 2

www.cure.at

Kontakt:

DI Peter Hofer (im Bild),
Geschäftsführer mediamid GmbH

Daten über Daten: Im Büroalltag vieler Unternehmen sammelt sich im Laufe der Zeit eine Flut an unstrukturierten, dezentral gespeicherten Dokumenten, Präsentationen, Foldern, Bild- und Videodateien an. Ordnung ins Chaos der multimedialen Inhalte (media assets) bringen IT-Unternehmen wie die Wiener Software-Firma mediamid digital services GmbH mit so genannten Media Asset Management (MAM)-Systemen. Die Daten werden zentral und medienneutral gespeichert, verwaltet und je nach Zugangsberechtigung an die einzelnen MitarbeiterInnen verteilt. mediamid ging noch einen Schritt weiter: Für ein Projekt des deutschen Autoherstellers Daimler AG entwickelte die Software-Firma mit M@RS 6 ein webbasiertes MAM-System, das abteilungsübergreifend – vom Marketing über die Presseabteilung bis zum Archiv – verwendet werden kann: „Mit unserer Softwarelösung können alle Mediendateien eines Unternehmens verwaltet werden. Die KundIn kann genau festlegen, wer in welche Dokumente Einsicht hat beziehungsweise Daten herunterladen darf“, erklärt Geschäftsführer Peter M. Hofer. „M@RS 6 unterstützt alle gängigen Browser und ist betriebssystemunabhängig, läuft also sowohl auf PC, Mac oder Linux.“ Unternehmen wie die Deutsche Bahn, das Schweizer Pharmaunternehmen Roche oder der steirische Hörgerätehersteller Neuroth und der Ziegelproduzent Wienerberger setzen auf das Knowhow und die Produkte von mediamid.

„Ein regelmäßiger externer Usability- und Qualitätscheck unserer Produkte ist allerdings unerlässlich“, so Hofer. „Vor allem eine professionelle Be-

„Mit unserer Softwarelösung
können alle Mediendateien eines
Unternehmens verwaltet werden.“

wertung der Benutzeroberfläche sowie der Benutzerfreundlichkeit der Systeme ist notwendig, um diese stetig optimieren zu können.“ Gefragt war also ein Usability Check durch ein Unternehmen, das sich auf die Analyse und Evaluierung derartiger Software-Produkte spezialisiert hat. Ein Gespräch mit Isabella Frey, Technologieberaterin der ZIT- die Technologieagentur der Stadt Wien GmbH, brachte den entscheidenden Hinweis auf das Wiener „Center for Usability Research and Engineering“ (CURE). Als eine der führenden Organisationen Europas nimmt CURE eine Vorreiterrolle bei der Definition und Entwicklung von Usability Engineering ein. CURE war also der perfekte Projektpartner für mediamid.

„Das Team von CURE analysierte und bewertete unser MAM-System und lieferte Optimierungsvorschläge. Mit diesem 'Finetuning' konnten wir die Benutzerfreundlichkeit unseres Produkts weiter verbessern.“ Peter M. Hofer empfiehlt das Service der Technologieberatung gerne weiter. „Die Kooperation mit CURE hat bei uns den Impuls gesetzt, derartige Usability-Checks regelmäßiger zu machen“, resümiert der Informatiker. „Davon profitiert nicht nur unser Unternehmen, sondern vor allem auch unsere KundInnen.“



ZIT berät: mediamid digital services GmbH



ZIT vermittelt: CURE - Center for Usability
Research & Engineering

